

GEZ nun nett, GEMA ärgert, Ampel schockt

Wildungen / Edertal / Waldeck. Viele haben die Umstellung von der Rundfunkgebühr auf einen -beitrag kritisiert. Die Hoteliers und Gastronomen freuen sich darüber, verdeutlichte Gerhard Boucsein, Bezirksvorsitzender des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (DeHoga) bei der Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Bad Wildungen und Umgebung. Früher hatten die Gastgeber für jedes Gerät zu zahlen, unabhängig von der durchschnittlichen Belegung der Zimmer. Nun zahlen sie pro Betriebseinheit einen Beitrag.

Die Pläne der GEMA zur Gebührenerhöhung für die Nutzung von Musik bei Veranstaltungen verärgerte die Branche dagegen in höchstem Maße. Bis zu 800 Prozent mehr sollte gezahlt werden. Wegen massiver Proteste aus Politik und Vereinen liegt das Vorhaben auf Eis, eine akzeptablere Lösung wird gesucht „und hoffentlich gefunden“, betonte Boucsein.

Gerade noch abgewendet wurde die „Hygieneampel“ für die Gastronomie. Grün, Gelb und Rot sollten in Folge von Prüfungen an die Betriebe verliehen und im Internet veröffentlicht werden. „Dann hätte man mit Gelb schon zumachen können“, mahnte der Bezirksvorsitzende. Die Ergebnisse von Kontrollen würden nun zwar im Internet veröffentlicht, aber auch das sei nicht ohne Weiteres zulässig, hätten Gerichte entschieden. Boucsein forderte die Kollegen und Kolleginnen auf, sich zu wehren gegen einen solchen Pranger.

Er meint, Verbraucherministerin Ilse Aigner habe mit der Aktion bewusst einen Nebenkriegsschauplatz eröffnet, um vom eigenen Versagen bei der Kontrolle der Lebensmittelindustrie abzulenken. „Von der Gastronomie und Hotellerie ist so ein Skandal noch nicht ausgegangen. Wir müssen detailliert dokumentieren und werden streng kontrolliert“, betonte Boucsein.

(su)